

Wie Bilder «entstehen»
Eigenschaften und Entwicklung
[Band 1]

Dieter Maurer Claudia Riboni



Wie erscheinen, «entstehen» Bilder? Welche Eigenschaften, Strukturen und Entwicklungen lassen sich in frühen graphischen Äusserungen beobachten? Sind frühe Bildmerkmale in einer bestimmten Kultur allgemein oder individuell? Worin besteht frühe bildhafte Erkenntnis und Ästhetik? Auf welche allgemeinen Bestimmungen von «Bild» oder «Bildern» verweist die Bildgenese? Auf welche allgemeinen Aspekte des frühen symbolischen Verhaltens verweisen frühe Bilder?

Der vorliegende erste Band zur Thematik stellt die Ergebnisse einer breit angelegten empirischen Studie von Zeichnungen und Malereien europäischer Kinder (Schweiz, Frankreich und Deutschland) im Vorschulalter vor. Im Zentrum steht dabei die Darstellung und Erläuterung von Bildeigenschaften und ihrer Entwicklung, wie sie in frühen Zeichnungen und Malereien beobachtet werden können. Das Buch ist als Lehrgang für das Selbststudium und für die Anwendung in Lehre und Ausbildung aufbereitet.

Dieter Maurer ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste. Er forscht und lehrt im Bereiche der Ästhetischen Bildung und der Semiotik.

Claudia Riboni ist Kultur- und Sozialwissenschaftlerin und leitet zusammen mit Dieter Maurer die Forschungsprojekte zur Thematik der Bildgenese an der Zürcher Hochschule der Künste.

Wie Bilder «entstehen»
Eigenschaften und Entwicklung
[Band 1]

Dieter Maurer Claudia Riboni

Forschung und Publikation wurden dank grosszügiger Unterstützungen von Seiten öffentlicher und privater Institutionen ermöglicht:

- Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Kommission für Technologie und Innovation (KTI)
- Lotteriefonds des Kantons Zürich
- Baugarten Stiftung Zürich
- Göhner Stiftung Zürich
- National Versicherung Basel
- Alfred Richterich Stiftung Basel
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung Basel
- Vontobel Stiftung Zürich

Hinzu kommen ebenso grosszügige Unterstützungen von Seiten der Zürcher Hochschule der Künste, namentlich:

- Departement Lehrberufe für Gestaltung und Kunst (neu Departement Kulturanalysen und -Vermittlung)
- Institute for Cultural Studies and Art Education ICA
- Institut für Theorie ith

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Wie Bilder «entstehen»

Band 1: Eigenschaften und Entwicklung

Dieter Maurer, Claudia Riboni

Zürich: Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen

Hochschule Zürich PHZH, 2010

www.verlagpestalozzianum.ch

Gestaltung: Jacques Borel, Julia Gorostidi

Korrektur: Heike Burkard, Ursula Kohler

Druck: Freiburger Graphische Betriebe GmbH

Printed in Germany

© 2010 Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder anderer Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Ausnahmen werden in den Nutzungsregeln aufgeführt und erläutert.

ISBN: 978-3-03755-106-6

Teil 0

Einführung S. 7–15

Teil 1

Thematik, Ausgangslage

Einleitung [1-0] S. 21

Allgemeine Thematik [1-1] S. 21–23

Stand der Kenntnisse [1-2] S. 23–37

Vorbemerkung [1-2-01] S. 23

Konsens über allgemeine Grundzüge und Unterteilungen [1-2-02] S. 24

Ausdifferenzierung, Strukturbildung und Entwicklung früher graphischer Äusserungen nach Kellogg [1-2-03] S. 26

Ausdifferenzierung, Strukturbildung und Entwicklung früher graphischer Äusserungen nach Widlöcher [1-2-04] S. 29

Ausdifferenzierung, Strukturbildung und Entwicklung früher graphischer Äusserungen nach Richter [1-2-05] S. 31

Bestehende Problematik [1-2-06] S. 35

Herleitung der vorliegenden Untersuchung [1-3] S. 38

Teil 2

Fragestellung, Begrifflichkeit und Methode

Einleitung [2-0] S. 45

Fragestellung und Begrifflichkeit [2-1] S. 45–49

Allgemeine Begriffe [2-1-01] S. 45

Konkrete Fragestellung und untersuchungsspezifische Begriffe [2-1-02] S. 47

Kontext der Fragestellung [2-1-03] S. 49

Methode [2-2] S. 50–54

Allgemeine Gliederung [2-2-01] S. 50

Bildarchiv [2-2-02] S. 50

Kriterien für Längs- und Querschnittstudien [2-2-03] S. 52

Merkmalkataloge [2-3] S. 54–81

Merkmalkatalog für Längsschnittstudien

Einführung [2-3-01] S. 54

Grobstruktur [2-3-02] S. 56

Feinstruktur

Übersicht [2-3-03] S. 58

Graphischer Bereich

Formen

Ohne Formdifferenzierung [2-3-04] S. 64

Einzelformen I – Einzelformen mit grober Ausrichtung der Linienführung [2-3-05] S. 64

Einzelformen II – Einzelformen mit differenzierter Linienführung [2-3-06] S. 65

Zusammensetzungen [2-3-07] S. 67

Häufig zitierte Formen [2-3-08] S. 69

Andere formale Ganzheiten [2-3-09] S. 70

Variationen von Formattributen [2-3-10] S. 70

Anordnungen [2-3-11] S. 71

Farbigkeit [2-3-12] S. 73

Materialität [2-3-13] S. 74

Formale Durchführung [2-3-14] S. 74

Verhältnisse zu Nicht-Graphischem

Verbale Bezeichnung des Graphischen [2-3-15] S. 75

Analogien zu Nicht-Graphischem

Gliederung der Kategorien [2-3-16] S. 75

Analogie I – Visuell interpretierte Analogie [2-3-17] S. 76

Analogie II – Analogie zu Nicht-Graphischem auf Grund eines vorhandenen

Bildkommentars [2-3-18] S. 77

Analogie III – Typen von Analogem [2-3-19] S. 77

Analogie IV – Schrift [2-3-20] S. 78

Analogie V – Analoge Anordnungen [2-3-21] S. 78

Analogie VI – Analoge Farbigkeit [2-3-22] S. 79

Analogie VII – Analoge Materialität [2-3-23] S. 79

Analoges Bildschema [2-3-24] S. 80

Andere Aspekte von Analogien [2-3-25] S. 80

Index [2-3-26] S. 80

Symbolische Bezeichnung des Nicht-Graphischen [2-3-27] S. 80

Expression [2-3-28] S. 80

Impression des Graphischen [2-3-29] S. 81

Teil 2, Fortsetzung

Fragestellung, Begrifflichkeit und Methode

Merkmalkatalog für Querschnittstudien [2-4] S.81-83

Merkmalkatalog für Typenbilder [2-5] S.83

Merkmalkatalog für die unsystematische Beschreibung des gesamten Archivs [2-6] S.84

Merkmalkatalog für Autorinnen und Autoren [2-7] S.84

Verschlagwortung [2-8] S.85-87

Längsschnittstudien [2-8-01] S.85

Querschnittstudien [2-8-02] S.86

Statistische Auswertung [2-9] S.87-90

Einführung [2-9-01] S.87

Numerische Auswertungen – Anzahl Bilder und ihre zeitliche Verteilung [2-9-02] S.87

Auswertung der Zuordnung von Bildmerkmalen [2-9-03] S.89

Teil 3

Übersicht über die Entwicklung früher graphischer Äusserungen

Einleitung [3-0] S.97-99

Übersicht über die gesamte Entwicklung (Text) [3-1] S.99-103

Übersicht über die gesamte Entwicklung (Struktur) [3-2] S.104-109

Allgemeine Entwicklung im Vergleich mit einzelnen Längsschnittstudien [3-3] S.110-111

Teil 4

Längsschnittstudien

Einleitung [4-0] S.119-120

Längsschnittstudie 1 – Frühe graphische Äusserungen des Knaben (001) [4-1] S.120-139

Zusammenfassung der gesamten Entwicklung [4-1-01] S.120

Einzelheiten

Numerische Aspekte [4-1-02] S.127

Auswertung der Verschlagwortung

Bereich des Graphischen

Formen [4-1-03] S.127

Variationen von Formattributen [4-1-04] S.129

Anordnungen [4-1-05] S.129

Farbigkeit [4-1-06] S.130

Materialität [4-1-07] S.130

Formale Durchführung [4-1-08] S.130

Zusammenfassung [4-1-09] S.131

Bereich der Verhältnisse des Graphischen zu Nicht-Graphischem

Verbale Bezeichnung des Graphischen [4-1-10] S.135

Analogien I bis III [4-1-11] S.135

Analogien IV (Schrift) [4-1-12] S.136

Analogien V bis VII, Analoges Bildschema, Andere Aspekte von Analogien [4-1-13] S.136

Index, Symbolische Bezeichnung des Nicht-Graphischen, Expression,

Impression des Graphischen [4-1-14] S.137

Zusammenfassung [4-1-15] S.137

Längsschnittstudie 2 – Frühe graphische Äusserungen des Knaben (003) [4-2] S.140-161

Zusammenfassung der gesamten Entwicklung [4-2-01] S.140

Einzelheiten

Numerische Aspekte [4-2-02] S.148

Auswertung der Verschlagwortung

Bereich des Graphischen

Formen [4-2-03] S.148

Variationen von Formattributen [4-2-04] S.150

Anordnungen [4-2-05] S.150

Farbigkeit [4-2-06] S.151

Materialität [4-2-07] S.151

Formale Durchführung [4-2-08] S.151

Zusammenfassung [4-2-09] S.151

Bereich der Verhältnisse des Graphischen zu Nicht-Graphischem	
Verbale Bezeichnung des Graphischen [4-2-10]	s.156
Analogien I bis III [4-2-11]	s.156
Analogien IV (Schrift) [4-2-12]	s.157
Analogien V bis VII, Analoges Bildschema, Andere Aspekte von Analogien [4-2-13]	s.157
Index, Symbolische Bezeichnung des Nicht-Graphischen, Expression, Impression des Graphischen [4-2-14]	s.158
Zusammenfassung [4-2-15]	s.158
Längsschnittstudie 3 – Frühe graphische Äußerungen des Mädchens (030) [4-3]	s.162–181
Zusammenfassung der gesamten Entwicklung [4-1-01]	s.162
Einzelheiten	
Numerische Aspekte [4-3-02]	s.170
Auswertung der Verschlagwortung	
Bereich des Graphischen	
Formen [4-3-03]	s.170
Variationen von Formattributen [4-3-04]	s.172
Anordnungen [4-3-05]	s.172
Farbigkeit [4-3-06]	s.172
Materialität [4-3-07]	s.173
Formale Durchführung [4-3-08]	s.173
Zusammenfassung [4-3-09]	s.173
Bereich der Verhältnisse des Graphischen zu Nicht-Graphischem	
Verbale Bezeichnung des Graphischen [4-3-10]	s.177
Analogien I bis III [4-3-11]	s.177
Analogien IV (Schrift) [4-3-12]	s.178
Analogien V bis VII, Analoges Bildschema, Andere Aspekte von Analogien [4-3-13]	s.178
Index, Symbolische Bezeichnung des Nicht-Graphischen, Expression, Impression des Graphischen [4-3-14]	s.179
Zusammenfassung [4-3-15]	s.179
Längsschnittstudie 4 – Frühe graphische Äußerungen des Mädchens (050) [4-4]	s.182–200
Zusammenfassung der gesamten Entwicklung [4-4-01]	s.182
Einzelheiten	
Numerische Aspekte [4-4-02]	s.189
Auswertung der Verschlagwortung	
Bereich des Graphischen	
Formen [4-4-03]	s.189
Variationen von Formattributen [4-4-04]	s.191
Anordnungen [4-4-05]	s.191
Farbigkeit [4-4-06]	s.191
Materialität [4-4-07]	s.192
Formale Durchführung [4-4-08]	s.192
Zusammenfassung [4-4-09]	s.192
Bereich der Verhältnisse des Graphischen zu Nicht-Graphischem	
Verbale Bezeichnung des Graphischen [4-4-10]	s.196
Analogien I bis III [4-4-11]	s.196
Analogien IV (Schrift) [4-4-12]	s.197
Analogien V bis VII, Analoges Bildschema, Andere Aspekte von Analogien [4-4-13]	s.197
Index, Symbolische Bezeichnung des Nicht-Graphischen, Expression, Impression des Graphischen [4-4-14]	s.197
Zusammenfassung [4-4-15]	s.198
Vergleich der Längsschnittstudien [4-5]	s.201–216
Zusammenfassung der gesamten Entwicklung [4-5-01]	s.201
Einzelheiten	
Numerische Aspekte [4-5-02]	s.206
Auswertung der Verschlagwortung (zeitliches Auftreten von Bildmerkmalen)	
Bereich des Graphischen	
Formen [4-5-03]	s.206
Variationen von Formattributen [4-5-04]	s.208
Anordnungen von Formen [4-5-05]	s.208
Farbigkeit [4-5-06]	s.209
Materialität [4-5-07]	s.210
Formale Durchführung [4-5-08]	s.210
Zusammenfassung [4-5-09]	s.210

Teil 4, Fortsetzung

Längsschnittstudien

Vergleich der Längsschnittstudien [4-5] S. 201-216

Numerische Aspekte [4-5-02] S. 206

Auswertung der Verschlagwortung (zeitliches Auftreten von Bildmerkmalen)

Bereich der Verhältnisse des Graphischen zu Nicht-Graphischem

Verbale Bezeichnung des Graphischen [4-5-10] S. 214

Analogien I bis III [4-5-11] S. 214

Analogien IV – Schrift [4-5-12] S. 215

Analogien V bis VII, Analoges Bildschema, Andere Aspekte von Analogien [4-5-13] S. 215

Index, Symbolische Bezeichnung des Nicht-Graphischen, Expression,

Impression des Graphischen [4-5-14] S. 216

Zusammenfassung [4-5-15] S. 216

Teil 5

Querschnittstudie

Einleitung [5-0] S. 223-224

Grundlagen der Herleitung einer zusammenfassenden Entwicklungsstruktur [5-1] S. 225

Numerische Aspekte [5-2] S. 225

Bereich des Graphischen [5-3] S. 226-228

Bereich der Verhältnisse des Graphischen zu Nicht-Graphischem [5-4] S. 229-231

Teil 6

Diskussion

Einleitung [6-0] S. 237

Begriffliche, methodische und empirische Klärungen [6-1] S. 237-238

Fragen der Interpretation [6-2] S. 239-240

Formen [6-3] S. 240-241

Frühe Abbildungen [6-4] S. 242-243

Repräsentation [6-5] S. 244-245

Frühe Bilder und Ästhetik [6-6] S. 245-246

Frühe Bilder und Bildung [6-7] S. 247-248

Bild und Bildgenese [6-8] S. 249-250

Verzeichnisse

Literatur S. 255-259

Verzeichnis der Übersichten, Datenblätter und illustrierenden Bilderserien S. 259-260

Inhaltsverzeichnis mit allen Einzelkapiteln S. 263-266

Wie Bilder «entstehen»

In einer umfangreichen Untersuchung widmeten sich Dieter Maurer und Claudia Riboni den frühesten Zeichnungen und Malereien von Kindern und auf diese Weise der «untersten» Struktur des Bildhaften und Ästhetischen:

Wie erscheinen, «entstehen» Bilder? Welche Eigenschaften, Strukturen und Entwicklungen lassen sich in frühen graphischen Äusserungen beobachten? Sind frühe Bildmerkmale in einer bestimmten Kultur allgemein oder individuell? Worin besteht frühe bildhafte Erkenntnis und Ästhetik? Auf welche allgemeinen Bestimmungen von «Bild» oder «Bildern» verweist die Bildgenese? Auf welche allgemeinen Aspekte des frühen symbolischen Verhaltens verweisen frühe Bilder?

Die ersten Ergebnisse ihrer Forschung an der Zürcher Hochschule der Künste legen der Autor und die Autorin nach Inhalt und Form in drei Bände gegliedert vor.

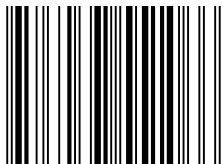
Eigenschaften und Entwicklung [Band 1]

Der erste Band stellt die Ergebnisse einer breit angelegten empirischen Studie von Zeichnungen und Malereien europäischer Kinder (Schweiz, Frankreich und Deutschland) im Vorschulalter vor. Im Zentrum steht dabei die Darstellung und Erläuterung von Bildeigenschaften und ihrer Entwicklung, wie sie in frühen Zeichnungen und Malereien beobachtet werden können. Das Buch ist als Lehrgang für das Selbststudium und für die Anwendung in Lehre und Ausbildung aufbereitet.

Band 2 «Bildarchiv Europa und Materialien», farbig illustriert und mit beiliegender DVD, enthält alle Bildersammlungen der Untersuchung sowie zusätzliche Texte, Tabellen und Abbildungen.

Band 3 «Beschreibende Methode» erläutert und illustriert ausführlich die begrifflichen und methodischen Einzelheiten der Untersuchung.

ISBN 978-3-03755-106-6



9 783037 551066 >